

Dr. Georg Schütte

Geschlechter in Köpfen und Herzen – Selektions- und Reproduktionsmechanismen in der höheren Bildung

Im Rahmen der gemeinsamen Jahrestagung der Arbeitskreise
Bildung und Frauen im Bundesverband Deutscher Stiftungen

18. Februar 2021

Im Überblick

- **Zahlen, Daten, Fakten:**
Fächer- und Statusgruppen im deutschen Wissenschaftssystem
- **Impulse, Maßnahmen, blinde Flecken:**
Wissenschaftssystem und Förderhandeln
- **Chancen und Herausforderungen:**
Input für die weitere Diskussion

Zahlen, Daten, Fakten*:

Abschluss- / Statusgruppen

- **Studienanfänger/innen:** Anteil von Männern und Frauen hat sich von 1994/95 bis 2018/19 (WiSe) immer weiter angenähert, Zahl der Studienanfängerinnen liegt inzwischen über der der Studienanfänger
- **Professuren:** Anteil weiblich besetzter Professuren lag 1993 bei 6,9%; Annäherung ist auch hier erfolgt, jedoch ist der Anteil männlich besetzter Professuren (75%) noch immer dreimal so hoch wie der Anteil an Professorinnen (25%)
- **wissenschaftsunterstützendes Personal:** vorrangig Teilzeit, Frauenanteil überdurchschnittlich (70%)

Anteil von Männern und Frauen an verschiedenen Status- und Abschlussgruppen im Hochschulbereich (2020)

Lizenz: dl-de/by-2-0 (<https://www.govdata.de/dl-de/by-2-0>); URI: datenportal.bmbf.de/bild-49.



1) Im 1. Hochschulsesemester.

2) Daten des Wintersemesters (z. B. 2018 = WS 2018/2019).

3) Ohne Promotionen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11 Reihen 4.1, 4.2, 4.4; Berechnungen des DZHW

Daten-Portal des BMBF: Abbildungslink: datenportal.bmbf.de/bild-49

Weiterführende Daten: datenportal.bmbf.de/2.5.83

→ obschon sich über die Jahre annähernd, öffnet sich die Schere mit zunehmender Qualifikationsstufe weiterhin

Zahlen, Daten, Fakten: Fächergruppen

MINT-Fächer

- Bei Aufnahme eines Studiums wählen die meisten ein MINT-Fach (40%, konstant seit 2012) → größte Studierendenzahl, größte Gruppe unter den Masterabschlüssen und Promotionen (46%), aber auch hohe Studienabbruch-/Schwundquoten
- niedrigster Frauenanteil: Ingenieurwissenschaften (25%), davon in den Fächern Informatik, Nautik, Elektro- und Verkehrstechnik unter 25%; mehr Männer als Frauen auch in den Fächern Sport, Mathematik und in den Naturwissenschaften
- Frauenanteil weiterhin gering, hat sich seit 2008 in nahezu allen MINT-Fächern und Besoldungsgruppen erhöht, Ausnahmen: Habilitationen und W3-Professuren in den Ingenieurwissenschaften

Zahlen, Daten, Fakten: Fächergruppen

Geistes- und Gesellschaftswissenschaften

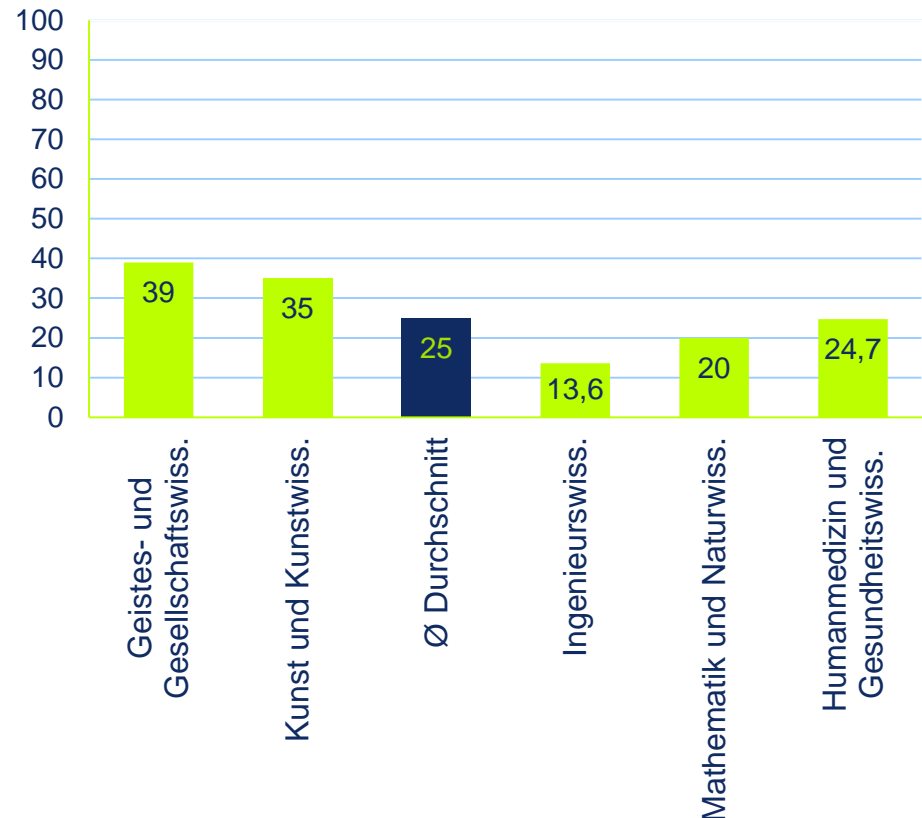
- Frauenanteil unter den Studierenden mit 60-80% weit überdurchschnittlich, Anteil der Studenten liegt unter denen der Studentinnen
- gleiches Bild in der Kunst und den Kunstwissenschaften, der Human- und Veterinärmedizin, den Gesundheitswissenschaften, der Psychologie, dem Sozialwesen und den Erziehungswissenschaften

Zahlen, Daten, Fakten: Fächergruppen

Professuren

- nur jede vierte Professur ist weiblich besetzt (Durchschnitt 25%)
- am höchsten: Geistes- und Gesellschaftswissenschaften
- am niedrigsten: Ingenieurwissenschaften
- markant: In den Fächern Humanmedizin und Gesundheitswissenschaften ist der Wert zwar beinahe durchschnittlich, in Relation zu dem überdurchschnittlichen Anteil weiblicher Studierender allerdings vergleichsweise niedrig

Frauenanteil Professuren nach Fächergruppen (in %)*



Impulse, Maßnahmen, blinde Flecken: Ansatzpunkte...

... im Wissenschaftssystem / der Forschung und Lehre:

- Wissenschaftskarrieren: Vereinbarkeit von Beruf und Familie (Gender Pay Gap, Care-Arbeit, Vorbilder)
- Drittmittelakquise und Publikationszwänge (Corona-Krise, Fächerdifferenzen, Reputationsdruck)
- Diversität in Lehre und Forschung (Gender-Medizin / Gender Data Gap, Innovativität durch Multiperspektivität)

... in der Wissenschaftsförderung:

- Förderprozesse: Beratung, Antragstellung, Begutachtung, usw.
- Förderhandeln: Leitbild, Initiativen & Querschnittsthemen, Evaluation, Kommunikation, Veranstaltungen, Digitalisierung
- eigene Strukturen

Impulse, Maßnahmen, blinde Flecken

Der Blick nach außen:

- **Professorinnenprogramm des BMBF** (seit 2008, aktuell 3. Phase):
 - mehr Frauen nach der Promotion im Wissenschaftssystem halten und ihre Präsenz auf allen Qualifikationsstufen zu erhöhen
 - Reputation und Akzeptanz für Themen wie Gleichstellung erhöhen
 - Best Practice Leitfaden für gleichstellungsfördernde Maßnahmen
- **DFG:** Förderung der Chancengleichheit in der Wissenschaft (Verankerung in Satzung) sowie z. B. Checkliste „Relevanz von Geschlecht und Vielfältigkeit in der Forschung“ für Antragstellende zur Planung von Forschungsvorhaben
- **Diversity Audit des Stifterverbands:** Unterstützung von Hochschulen bei der Entwicklung und Umsetzung von Diversitätsstrategien
- **Charité Universitätsmedizin Berlin, Gender in Medicine (GiM):** einziges Institut mit entspr. Lehrstühlen unter den 36 staatl. Hochschulen mit Medizinstudiengängen

- **Projekt „Gendered Innovations“, Prof. Londa Schiebinger** (Stanford University/EU Commission, 2013/2020): Berichte „How Gender Analysis Contributes to Research“

Impulse, Maßnahmen, blinde Flecken

Der Blick nach innen:

- **Individual- statt Pauschallösungen:** (Einzelfall-)Prüfung / Anrechnung Teilzeitarbeit, außerwissenschaftliche Anstellungen, Mutterschutz und Elternzeiten
- **Corona-Krise:** „Corona Crisis and Beyond“ Small-Grants (11,7 Mio. Euro); u. a. Erforschung der Auswirkung von Schulschließungen auf die Gesundheit von Kindern und Frauen (Würzburger Professorin Andrea Christina Felfe de Ormeño)
- **Personenförderung:** Beantragungsmöglichkeit für familienbezogene Leistungen, Kinderbetreuungskosten (Bsp. Freigeist-Fellowships)
- **Veranstaltungsreferat:** Dialog in und mit der Öffentlichkeit (Bsp. Herrenhäuser Gespräch „Herrlich dämlich? Die Debatte um eine gendergerechte Sprache“)
- **Eigene Strukturen:** mobiles Arbeiten, flexibles Zeitmodell

Impulse, Maßnahmen, blinde Flecken

Chancen und Herausforderungen:

Beitrag zu Chancengerechtigkeit und Gleichstellung: Implementierung geeigneter Maßnahmen und Strukturen in das eigene Förderhandeln, die dem Stiftungszweck und Selbstverständnis entsprechen

- **Messbarkeit und Datengrundlage:** Hebel ermitteln, die effektiv sind
- **Legitimation:** Interferenzen mit Aufgaben, die in die öffentliche Hand gehören
- **Sensibilisierung in der Förder- und Forschungspraxis:** Antragstellungs-, Begutachtungs- und Förderverfahren – Maßgabe: Freiheit der Wissenschaft
- **Kooperation, Erfahrungsaustausch und Selbstkritik:** Lehren aus dem eigenen und dem Handeln anderer ziehen

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Dr. Georg Schütte

Generalsekretär

VolkswagenStiftung

Tel.: +49 (0)511 8381 215

Fax: +49 (0)511 8381 235

E-Mail: schuette@volkswagenstiftung.de

Internet: www.volkswagenstiftung.de
